

Unsere Themen:

- Welche Ziele, welche Projekte? - Bundesjugendversammlung stellt sich neuen Herausforderungen
- Der neue Jugendkatechismus YOUCAT ist da!
- Nur wer mitbestimmt, übernimmt Verantwortung - Bundesgruppenleitertreffen zum Thema Partizipation

Hier kommt Deine E-Mail an!

Sonja:
sonja.kuebler@
Ellinor:
ellinor.rheinfurth@
Thomas:
thomas.jakobi@
Guido:
guido.stork@

Und nach dem @ kommt **malteserjugend.de** - und schon hören wir von Dir!



Bundesjugendversammlung stellt sich neuen Herausforderungen Welche Ziele, welche Projekte?

Einen breiten Bogen spannte das Programm der erweiterten Bundesjugendversammlung Anfang April in Ehreshoven. Neben Berichten von Bundes- und Diözesanebene standen die Themen „Prävention sexueller Gewalt“ und die Zukunftsstrategie der Malteser Jugend auf der Tagesordnung. Während es zu ersterem Thema bereits eine sehr aktive Arbeitsgruppe gibt, die demnächst eine Arbeitshilfe veröffentlichen wird, fiel für die Beschäftigung mit der Zukunftsstrategie erst hier der Startschuss.

Vor dem Hintergrund einer sich ändernden Lebenswirklichkeit vieler Kinder und Jugendlicher diskutierte die Bundesjugendversammlung intensiv und auch kontrovers die Fragen, welche Ziele die Malteser Jugend verfolgt oder vielleicht verfol-

gen sollte, welche Projekte zu den Grundlagen der MJ passen, und was wir bewahren können, wollen oder müssen, wenn wir uns neuen Dingen öffnen. Die Frage, wie Partizipation unserer Kinder und Jugendlichen gestaltet werden kann, stand ebenso im Raum wie eine Überarbeitung des griechischen Tempels, mittels dessen wir gern unser Profil erklären. Eine Arbeitsgruppe aus Vertretern verschiedener Diözesen und dem BJFK wird sich bis zur nächsten BJV im Herbst mit dem Thema beschäftigen und eine Vorlage zur Diskussion stellen. Viele Fragen musste der neue Bundesjugendseelsorger, Pfarrer Matthias Struth aus Trier, bei seiner Einführung beantworten und

konnte dabei ordentlich glänzen. Manche Fragen brachten ihn aber doch ins Schwitzen, weil er als Ausgleich für unbeantwortete Fragen sogar einen tollen Schuhplattler aufs Parkett legte. Nicht neu besetzt werden konnte hingegen die vakante Position des/der stellvertretenden Jugendsprecher(in) im BJFK. Mit den Konsequenzen daraus wird sich der BJFK bei seiner nächsten Sitzung eingehend beschäftigen.

Thomas Jakobi





Bundesjugendreferat
Kalker Hauptstr. 22-24
51103 Köln

Telefon: +49 (0) 221 9822-241
Fax: +49 (0) 221 9822-248
E-Mail: kontakt@malteserjugend.de

EUER BJFK

Wir sind immer für Euch da!

www.malteserjugend.de

Der neue YOUCAT ist da!



„Junge Menschen von heute sind nicht so oberflächlich, wie man ihnen unterstellt. Sie wollen wissen, worum es im Leben wirklich geht.“ Dies sagt kein anderer als Papst Benedikt im Vorwort zu YOUCAT, dem neuen Jugendkatechismus der katholischen Kirche. Von Portugal bis Indonesien, von Polen bis Neuseeland, von Armenien bis Schweden erscheint das gelbe Buch in über 15 Sprachen.

Hinter YOUCAT steht etwas sehr Altes, aber auch etwas ganz Neues: Er versammelt die Glaubens- und Sittenlehre der katholischen Kirche und will erstmals ein Katechismus für junge Menschen sein. Das knapp 300 Seiten starke Handbuch ist verständlich, fast locker geschrieben und gibt klare Antworten auf konkrete Fragen junger Menschen.

Bundesgruppenleitertreffen zum Thema Partizipation Nur wer mitbestimmt, übernimmt Verantwortung



Im zweiten Fortbildungsblock stellte Referentin Jana Frädrieh von der Stadt München Wissenswertes zum Thema Prävention vor, beispielsweise die UNO-Kinderrechtskonvention als eine der erfolgreichsten UN-Konventionen. Trotzdem gäbe es noch viel zu tun, um sie auch in Deutsch-

Mit einem festlichen Gottesdienst und anschließendem gemeinsamen Mittagessen im Herz-Jesu-Kloster in Neustadt a.d. Weinstraße ging das Bundesgruppenleitertreffen 2011 zu Ende. Am

ersten Aprilwochenende waren 70 Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter in der Jugendherberge in Neustadt zu Gast. Der Schwerpunkt der Fortbildung lag auf dem Thema „Partizipation im Jugendverband“.

Die Malteser Jugend in Speyer testet das seit Anfang des Jahres ganz praktisch und hat für ein Jahr ein Kinderparlament einberufen, in dem die Kinder der Malteser Jugendgruppen der Diözese ihre eigenen Entscheidungen treffen und die in den Leitungsgremien der Malteser Jugend Speyer dann auch so umgesetzt werden. Ruth Bellmann, die Diözesanjugendsprecherin in Speyer, findet es wichtig, dass alle Jugendgruppenleiter/innen zum Thema „Mitbestimmung“ geschult werden, denn „nur wo Kinder mitbestimmen können, was gemacht wird, übernehmen sie auch Verantwortung und bleiben länger dabei“.

land flächendeckend umzusetzen. Wer mehr zu dem Thema und der Umsetzung in der Malteser Jugend erfahren möchte, kann sich gerne an



den DJFK Speyer wenden, zusätzlich findet sich demnächst eine Handreichung zum Thema Umsetzung im Jugendverband als Download unter www.malteserjugend.de Neben der Fortbildung kam aber auch der Spaß nicht zu kurz: Am Freitag nach der Anreise stand ein Weingutbesuch für alle an. Und um die Pfälzer Traditionen allen bekannt zu machen, lud der Jugendführungskreis Speyer am Samstagabend zu Pfälzer „Dubbeschoppe-Party“ ein.

